

**Kleine Anfrage der Fraktion der CDU****Invasive Tier- und Pflanzenarten im Land Bremen**

Im September 2023 hat der Weltbiodiversitätsrat einen umfassenden Bericht vorgelegt, wonach invasive Arten eine deutliche Gefahr für die Biodiversität, die Ernährungssicherheit, menschliche Gesundheit sowie die Wirtschaftsstandorte darstellen. Laut dem Bericht sind invasive Arten momentan für rund 60 Prozent des Biodiversitätssterbens von Pflanzen und Tieren verantwortlich. Die durch invasive Arten entstandenen Schadenskosten werden weltweit auf mehr als 423 Milliarden Euro pro Jahr beziffert.

Auch das Land Bremen blieb vom Problem mit den invasiven Arten nicht verschont. So sind beispielsweise Nutrias für große Schäden vor allem im Blockland und an der Wümme verantwortlich und stellen eine Gefahr für die Deichsicherheit in unserem Bundesland dar. Auch beispielsweise die Chinesische Wollhandkrabbe richtet ähnliche Schäden wie die Nutrias an und hat sich bereits vor allem an der Wümme verbreitet.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele invasive Arten wurden im Land Bremen bis heute registriert? Welche invasiven Arten (bitte nach Tieren und Pflanzen differenzieren) sind nach Kenntnis des Senats derzeit im Land Bremen vorhanden?
2. Welche invasiven Arten (bitte nach Tieren und Pflanzen differenzieren) richten im Land Bremen besondere ökologische und/oder wirtschaftliche Schäden an? Welche besonderen ökologischen und/oder wirtschaftlichen Schäden im Land Bremen sind dem Senat bekannt, die in den letzten zehn Jahren aufgrund invasiver Arten entstanden sind?
3. Wie hoch sind die durch invasive Arten entstandenen Schadenskosten im Land Bremen und wie haben sie sich in den letzten zehn Jahren entwickelt? Wenn dem Senat keine konkreten Zahlen vorliegen, wie hoch schätzt er die durch invasive Arten entstandenen Schadenskosten?

4. Welche Auswirkungen hatten invasive Tiere und Pflanzen im Land Bremen bislang auf andere Tier- und Pflanzenarten?
5. Wie hat sich die Population von Nutrias, Marderhunden, Waschbären sowie Nilgänsen in den letzten zehn Jahren im Land Bremen entwickelt? (Bitte die absoluten und relativen Zahlen von Exemplaren nennen.) Wie hat sich die Population dieser invasiven Arten im Land Bremen seit dem Jahr 2019 nach der Novelle des bremischen Jagdrechts entwickelt? Wie viele Nutrias, Marderhunde, Waschbären sowie Nilgänse wurden seit 2019 entnommen? (Bitte für alle Fragen die jährlichen Zahlen nennen.)
6. Wie bewertet der Senat die Erfolge beim Zurückdrängen von invasiven Arten im Allgemeinen und von Nutrias, Marderhunden, Waschbären sowie Nilgänsen im Besonderen seit 2019 im Land Bremen?
7. Wie wird die Ausbreitung von invasiven Arten (Tieren und Pflanzen) im Land Bremen derzeit überwacht? Ist das derzeitige Monitoring-Konzept aus Sicht des Senats ausreichend, um die Ausbreitung von invasiven Arten in der Region zu verhindern?
8. Wie ist der aktuelle Stand der von der Naturschutzbehörde beauftragten Kartierung der Ausbreitung von Nadelkraut im Land Bremen sowie der Region? Wie hoch ist die Ausbreitung von Nadelkraut derzeit im Land Bremen?
9. Wie schädlich für die Biodiversität schätzt der Senat die Ausbreitung von Nadelkraut im Land Bremen ein und welche Maßnahmen unternimmt beziehungsweise plant der Senat, um die Ausbreitung von Nadelkraut zu verhindern?
10. Inwiefern liegen Kartierungen für die Ausbreitung auch von anderen invasiven Arten im Land Bremen vor? Wenn diese nicht vorhanden sind, inwiefern plant der Senat, eine Kartierung für die Ausbreitung von weiteren invasiven Arten vorzunehmen?
11. Wie hoch ist derzeit die Ausbreitung von Bärenklau im Land Bremen? Welche Gefahren sieht der Senat, die von der Ausbreitung von Bärenklau ausgehen? Welche Maßnahmen unternimmt der Senat, um die Ausbreitung von Bärenklau zu verhindern?
12. Inwiefern besteht für Bürgerinnen und Bürger im Land Bremen derzeit eine Möglichkeit, invasive gebietsfremde Arten sowie entsprechende Schäden und Kosten bei den zuständigen Behörden beziehungsweise anderen relevanten Akteuren zwecks eines besseren Monitorings direkt zu melden? Wenn ja, wie bewertet der Senat die Bekanntheit und die Nutzung dieses Meldesystems durch Bürgerinnen und Bürger im Land Bremen? Wenn nein, wie steht der Senat zur Einrichtung solcher Meldesysteme?

13. Was hat der Senat in der Vergangenheit unternommen, um den Handel, den Transport, die Freisetzung sowie die Ausbreitung von invasiven Arten im Land Bremen möglichst zu verhindern?
14. Welche Kooperationen gibt es mit den benachbarten Verbänden, den Landesbehörden und Gemeinden in Niedersachsen, um die Ausbreitung von invasiven Tieren und Pflanzen möglichst einzudämmen? Inwiefern plant der Senat eine Ausbreitung beziehungsweise Vertiefung solcher Kooperationen?
15. Welche Möglichkeiten sieht der Senat für das Land Bremen, eine weitere Ausbreitung von invasiven Arten zu verhindern und diese zurückzudrängen? Welche neuen Maßnahmen plant der Senat in diesem Zusammenhang?
16. Wie beurteilt der Senat den aktuellen Stand des Deichschutzes vor invasiven Arten, wie etwa Nutria, im Land Bremen? Welche Maßnahmen unternimmt der Senat zusammen mit welchen Akteuren, um die Deiche vor invasiven Arten, insbesondere vor Nutrias zu schützen? Wie erfolgreich waren diese Maßnahmen bislang?
17. Wie und welcher Art können Bremerinnen und Bremer Hilfe bekommen, wenn sie betroffen sind?

Hartmut Bodeit, Silvia Neumeyer, Frank Imhoff und Fraktion der CDU